

Man eine Akademiker-Gedächtnisfeier in Göttingen. Der akademische Bonifatiusverein in Göttingen wendet sich an die weiteste Öffentlichkeit mit der Bitte, den Bau einer Akademiker-Gedächtnisfeier nach besten Kräften zu fördern. Es gilt den gefallenen Soldaten unter den Akademikern in Göttingen ein würdiges und einflussvolles Denkmal zu setzen und zugleich großer kühler Not einer Universitätsstadt in der Diaspora abzuhelfen. Die Diaspora-Verhältnisse bringen es mit sich, daß das Wissen der Eubiederer, welches auf anderen Gebieten mit Kleinanzeigen vorwärts schreitet, auf religiösem Gebiete in den Minderzahlen stehen bleibt, weil das kirchliche Leben und der Gottesdienst bisher auf das Allernotwendigste beschränkt werden mußten. Man hat Göttingen für diese Kirche auszuheilen, weil gerade dort, in einer kleineren Universitätsstadt, ein Monument das für gefallenen Akademiker errichtet worden ist, bedeutend herrlicher in der Erscheinung treten kann, als in einer Großstadt, die nicht den Charakter einer reinen Universitätsstadt trägt. Darum bittet der akademische Bonifatiusverein herzlich, daß diese Aufgabe von weiten Kreisen mit Wärme und Liebe gefördert wird.

Berlin, 17. Jan. Wie in der Konferenz der deutschen Finanzminister in Berlin mitgeteilt wurde, haben die Veranlagungen zum Reichsnotopfer entgegen der Erzberger'schen Voreinschätzung ein zwischen 30—40 Proz. hinter den Erwartungen zurückgebliebenes Ergebnis gehabt.

[illegible]

Berlin, 17. Jn. Im Aufnahmehalle des Hotels Rheingold hielt gestern der Friedensbund der Kriegsteilnehmer seinen ersten Bundestag ab. Aus allen Teilen Deutschlands, auch aus Bayern, waren Delegierte eingetroffen. Zahlreiche Telegramme überbrachten die Grüße der Gesinnungsgenossen aus dem Reich. Auch die „eiserne Internationale der Kriegssopfer“ war durch einen Delegierten vertreten, der zugleich die Grüße Henri Barbusse überbrachte. Nach Referat über die bisherige Arbeit und die Absichten des Bundes wurde die Verewerung eines fester Kriegsdienstes beschlossen. Zum Bundesvorsitzenden wurde Medaieur Karl Reiter gewählt.

Es ist nicht ohne Reiz, festzustellen, daß der in Deutschland wegen seiner demagogischen Betätigung Bekannte oberheilsische Plebiszitommiffar auch von seinen eigenen Landsleuten wegen seiner bekannten Charaktereigenschaften aufs heftigste bedacht wird. So sagt das polnische Blatt „Korona“, Stenenty sei zwar ein ganz guter Vollsagitor und Demagoge, aber ein schlechter Psychologe, der nicht genau laße, der persönlichen Animi-
tät zu ordnen. Er halte sich für den oberheilsischen Plebiszitommiffar, sagt das Blatt, dessen bedenklicher Ehrgeiz eine Zusammenarbeit mit anderen Leuten unmöglich gestalte. Auch hätten seine geistigen Fähigkeiten infolge eines allzu lustigen Lebens einen bedenklichen Schiffsbruch gelitten. Die Plebiszitommiffar sei überhaupt ein Alal für geistig arme Leute, die nur ein einziges Talent aufzuweisen hätten, den Namen in der lieblichen Leben. „Es ist unmöglich“, meint „Korona“, „über die traurigen Seiten des Sühnen Bericht“, die seine künftigen Ergebnisse, zu schreiben. Wenn Herr Korona nicht infauste ist sich über seine persönlichen Ambitionen zu äußern, so muß die Plebiszitommiffar um die Lämmern und seine Refonfraktion des Plebiszitommiffars Einfluss auf die „Gazeta Poranna“ nach in diesen Tagen erklärte, daß auf das unethische Oberheilschen loszulaßen hat ein Land von seiner Gewinnung die ganze Zukunft Kolens abhängig. Die deutsche Abstinung wird den Polen die Antwort nicht schuldig machen.

partis, 16. Jan. Aus Athen wird amtlich gemeldet, daß die ehefrische Offensive zum Stillstand kam. Die Arme zieht sich a. f. ren Aus-ungspunkt zurück und besetzt noch jene Punkte der Bahn- tie nach Bagdad, die bei der letzten Offensive erobert. Demas elbet aus Athen, daß in den Reihen der Arme große Unzu- lebenheit herrscht. Mustafa Kemal habe sich an die Front begeben.

Städt. Lebensmittellam. Die Ausgabe der neuen Lebensmittelfür Stadt Altheim findet am Mittwoch, den 19. Jan. 38, im Rathhau, Klosterstraße, statt. (Siehe Bekanntmachung.) arken, die an diesem Tage nicht abgeholt werden, können erst am Freitag, den 28. Januar, ds. Js. nach Abzug der bis dahin verbliebenen Marken ausgeschrieben werden. Es kann daher nur angegeben werden, die Marken rechtzeitig in Empfang zu nehmen.

Die Stadt, Kreis- und Amt-Commission soll das im hiesigen alten Waisenbause lazende Holz zum Preise von 17.50 *M* pro Fund in beliebiger Menge an die Bewohner von Stadt und Amt Rheine abgegeben werden und zwar:

am Mittwochsmittag von:

am 9 bis 10½ Uhr an die Bewohner des Bezirks 6,
10½ bis 12 Uhr an die Bewohner des Bezirks 1,
am Mittwochsabend von:
3 bis 4½ Uhr an die Bewohner des Bezirks 2,
4½ bis 6 Uhr an die Bewohner des Bezirks 3,
am Donnerstagsvormittag von:
9 bis 10½ Uhr an die Bewohner des Bezirks 4,
10½ bis 12 Uhr an die Bewohner des Bezirks 5,
am Donnerstagsabends :
7 bis 8½ Uhr an die Bewohner des Bezirks 6.

2) Ein Provinzialausschuß für geandheitsliche Volksbelehrung
 in Münster in einer Sitzung gebildet, die unter dem Vorsitz
 des Präsidenten im Sitzungssaale des Thurn-und-Taxis-Palais
 stattfand.

von über 30 Tausend und Herren aus der ganzen Provinz be-
teiligt. Es traten Vertreter der verschiedenen Gewerkschafts-
organisationen, der großen Frauen-Wohlfahrtsorganisation, der Geistes-
kranken, der Invaliden, der Verletzten, des Handels und Ge-
werbes, der Jugend, der Arbeiter, der Krankenpfleger, der Invaliden,
u. a. m. an. Die Sitzung konstituierte sich als Provinzial-
sitzung für gemeinwohlige Volksbeherathung im Sinne der eror-
deten Wohlthätigkeitsministeriums. Zum Vorsitzenden wurde Ge-
neral Dr. Althoff, Vorsitzender der Landesversicherungsanstalt
ernannt. Aufgabe dieses Ausschußes ist es, die inzwi-
schen in allen Städten und Kreisen der Provinz Westfalen gebildeten
Vereine in ihrer Tätigkeit anzuregen, zu überwachen und
mit geeigneten Mitteln zu unterstützen.

zu streifen, Material an Hand zu gehen.

Im **ersten Teilschnitt** finden in diesem Jahre drastische Um-
wechslungen im **Leistung** statt und zwar in Rodde am 18. Januar,
12 Uhr, Treppschnitt Wittschalk Gagemann; Osterdorf am 19.
Januar, vorm. 8 Uhr, Treppschnitt bei Deuser; Weitzungen am 20.
Januar, nachm. 2½ Uhr, Treppschnitt Wittschalk Schürmann; Aft-
schnitt am 21. Januar, vorm. 8½ Uhr, Treppschnitt Wittschalk vorm. Mais;
am 22. Januar, vorm. 9 Uhr, Treppschnitt an der Schule.
Teilschnitte kommen alle Landwirte, Obstbaumbesitzer, die
sich der Forstbismaschnitten, dann die älteren Schüler der

H. Postpaketverkehr. In den Preisen des Publikums besteht vielfach Unklarheit darüber, welche Bestimmungen für die Versendung von Postpaketen unter Verlangabe gelten und wie die Postverpackung für Postpakete ausst. Nach der Forderung müssen Pakete je nach ihrem Umfang und Inhalt sowie nach der Länge der Beförderungsstrecke haltbar und sicher verpackt werden. Für Sendungen bis zum Gewicht von 3 kg. genügt für die Regel, soweit ihr Inhalt nicht von bedeutendem Wert ist, eine Hülle von Packpapier mit fester Verankerung. Schwerere Gegenstände müssen in mehrfache Umschlüsse von gutem Packpapier gehüllt werden. Sendungen von bedeutendem Wert sind je nach ihrem Inhalt, Umfang und Gewicht in Pappe, Wachseleumwand oder Kisten zu verpacken. Der Verschluss ist bei allen Paketen so einzurichten, daß ohne Öffnung oder Beschädigung des Verschlusses dem Inhalt nicht beizukommen ist. Bei gewöhnlichen Paketen und bei Wertpaketen bis 500 M kann der Verschluss durch eine gutgenotete Verankerung oder, wenn die Hülle aus Packpapier besteht, mit gutem Klebstoff oder mit Siegelmorfen hergestellt werden. Versiegelung ist nicht nötig und nicht zweckmäßig. Der Wert ist bei diesen Wertpaketen nicht auf der Sendung, sondern nur der Paketsorte anzugeben. Wertpakete von mehr als 500 M müssen verriegelt werden, ferner ist der Wert sowie die Art des Pakets als auf der Paketsorte anzugeben. Für Sendungen, die bares Geld enthalten, gelten die Bestimmungen des § 10.

deren Wertungen zur Eiderung des Inhalts besondere Verordnungsvorschriften. Die Haftung der Post im innerdeutschen Verkehr ist weitgehend. Abgesehen von der Haftpflicht des Absenders und der natürlichen Verschaffenheit des Gutes ist die Postverwaltung nur dann von einer Haftung befreit, wenn der Schaden auf unabwendbare Folgen eines Naturereignisses zurückzuführen ist. Aber auch dieser Grund für die Ausdehnung der Haftpflicht erlischt noch eine Einschränkung, denn die Post kann sich auf das Naturereignis (Erdstöße, Mischgale, Ueberflutungen usw.) nur berufen, wenn die schädigenden Folgen des Naturereignisses, sofern die Päckete auf der Eisenbahn, dem gewöhnlich von der Post benutzten Beförderungswege, befördert worden sind, auch für die Eisenbahn unabwendbar waren. Die Post kann sich nicht darauf beschränken, nachzuweisen, daß nur für sie die Folgen des Naturereignisses unabwendbar waren. In allen übrigen Fällen des Verlustes oder der Beschädigung von Wertpapiere, also auch für Schäden, die durch höhere Gewalt entfallen, leistet die Post Ersatz. Nur im außerdeutschen Verkehr ist nach den internationalen Abkommen der Anspruch auf Schadenersatz ausgeschlossen, wenn der Verlust usw. durch höhere Gewalt herbeigeführt worden ist. Bei Verweisung des Schadenersatzes für Wertpäckete wird der Betrag der Wertangabe mit der Nachabe zu Grunde gelegt, daß, sofern die Wertangabe den gemeinen Wert der Sache übersteigt, nur dieser erigert wird. Bei der Feststellung des gemeinen Wertes wird jezt allem ein üblicher und angemessener Unternehmergewinn berücksichtigt. Die Bestimmungen der Poliverwaltung dürfen den Anforderungen des Verkehrs und billigen Ansprüchen der Versendung gerecht werden. Es ist daher nicht nötig und für den Absender für die Regel nicht zweckmäßig, daß er sich der privaten Wertversicherung bedient. Denn die Päckete, die bei der Post ohne Wertangabe aufgegeben sind und bei einer Privatversicherung versichert sind, werden im Postbetrieb lebendig als gewöhnliche Päckete behandelt. Der Absender hat also bei der Postbeförderung nicht die Sicherung, die die Versendung als Wertpaket bietet.

○ **Calderon's Gesellschaft.** Die vorerzählten beiden letzten Auführungen der „Geheimnisse der H. Messe“ fanden bei ansehnlichem Besuche statt. Viele Besucher waren von auswärts erschienen. Anfangs am Abend war enorm, jedoch die Theaterorgel und mit großer Mühe ihres Amtes waltend konnten. Die Besetzung am Ende des herrlichen Spieles kam in der allgemeinen Beifalligung am Zuschauer in würdevoller Weise zum Ausdruck. Gestaltig scholl das „Großer Gott wir loben dich“ aus Munde und Herzen. Es war eine weisevolle Stimmung, gerade als ob die Zuschauer aus der Kirche kämen. — Hoffentlich kommt die Calveron's Gesellschaft bald wieder.

III) „Zuflucht in Ton und Wort“ (S. 15) pers. Dem Humor eine Gasse. ...“ schreiben die „Damb. Korr.“, ist der Wohlklich von Walter Ruchstich, dem ausgezeichneten Le-
gastmüller. Nach den uns vorliegenden glänzenden Berichten
amburger und Braunschweiger Blätter ist Ruchstich ein „ganzer
erl“, das Gelächertald einer starken künstlerischen Person über,
er man immer wieder gern begegnen wird. Außer einer Opern-
rodie im Verdischen Stile gelangt neben einer Blüthenfisch minier-
und darsellerischer Verträge auch ein famoier Takt: „Kre-
kropfiterchens Geburtstag“ zur Aufführung.“ William Smitt-
schmidt, ein phänomenaler Bassist, bringt eine Anschie beizere
rlicher und Kapellmeister Ernst Haack misst den Aligels Altes
allern am Abend, der mit erstem Unterton beizere Sea. it bringt.
nir nur das Zwerchfell wird in Bewegung gesetzt, sondern auch
das Herz erhält seinen betriebsmäßigen Anteil zu nachfolgender
ührung.

7. Jan. Die ordentliche Generalversammlung der Drüzkörper Größl. Textilarbeiter hatte einen außerordentlichen Besuch aufzuweisen. Nach einem kurzen Vortrag des Geschäftsführers Art. 10ter Rhein über die augenblickliche wirtschaftliche und gewerkschaftliche Lage gab der Vortragende den abschließenden Bericht bekannt. Es haben teilgenommen 8 Mitglieder, 6 Vertrauensmännervereinigungen, 13 Vorstandsstellungen, sowie 7 Betriebsbevollmächtigten. Der Betriebsbevollmächtigter zur Ausbildung der Betriebsräte hat einen sehr guten Besuch aufzuweisen. Die Mitgliederzahl betrug am 1. Jan. 1920 327 und am 1. Jan. 1921 336. Die Mitgliederzahl, weist auch die Finanzabteilung eine steigende Tendenz auf. Die Betriebsbevollmächtigten ergab die Wiederwahl der Herren Herr. Klump, Ernst Weidmann, Engelvert, Altmann, Franz Weidmann, neu gewählt wurden Jos. Teutling, Josef. Maria, Franz Weidmann, Maria Deupmann und Maria Weidmann. Dann fand noch die Wahl der Kartellsdelegierten statt. Zur Wahl wurde nochmals auf die Notwendigkeit des Ausbaues der Größl. Textilarbeiter hingewiesen.

Minister, 46. Von. **Schaffner** **Verbrecher**. Als unglaublich
 von einem Anstörer der Kugelfrakete sich auf dem Heim-
 lands befand, wurde von einem freiden Burken mit dem Revol-
 ver, den er in der Schatz in die Luft abgab, befehligt: n. teroht.
 binatommende Schmach war aber sofort Herr der Situation.
 ergriff den Burken und prügelte ihn mit der Hundepötte
 wies durch, stellte dann seinen Namen fest und brachte ihn ar-
 wies.

am **Münster**, 16. Jan. **Münster ohne Butter.** Die Stadt Münster ist bekannt: Der Bestand an Butter ist schon erschöpft, daß die Bevölkerung nur mehr für die nächste Woche möglich ist. Da die angekauften Vermählungen es nicht möglich war, weitere Vorräte herbeizubekommen und die aus dem Stadt- und Landbezirk abgelieferten Mengen so gering sind, daß selbst der allergrößte Bedarf der Krankenhäuser nur zum Teil gedeckt werden kann, muß die Lieferung von Butter aus Krankenhäusern mit Ablauf der nächsten Woche bis auf weiteres eingestellt werden.

Wachm., 16. an. Polnische Stimmen? — „Nicht
in der Wohnung des dritten Vorsitzenden der Vereinar-
stände heimattreuer Oberleutnant in dessen Abwesenheit, auch
in Unkenntnis, der sich als Kriminalbeamter ausgab, etwa 1
Kilogramm, darunter Kleingeld, Münze zur Abkündigung
verwendet. Die Papiere sind dem Verordnungsamt in B.
zurückgeschickt worden. Der Absender ist nicht bekannt. Es
sind angenommen, daß der falsche Kriminalbeamte auf
seiner Ermittlung eine Belohnung von 1000 K. empfangen ist, im
Interesse der polnischen Abstammungsbeamten, behauptet zu
werden.“

Dr. E. Bern, 18. Jan. (Drahtf.). Die Spezialverhandlungen der Verlegung der Brüsseler Sachverständigenkonferenz ergeben, daß die Frage der Durchführung der Anstielesungen für Lösung des Reparationsproblems eine besondere Bedeutung hat. In den weiteren Verhandlungen werden daher im Auftrage der Reichsregierung Hugo Stinnes und drei weitere Vertreter der Reichsregierung, darunter Lucille als Vertreter der Bergwerke teilnehmen.

Der Truppentransport
Dampfer Konku Maru mit Heimkehrern passierte am 15. Januar
mo. vens Gibraltar. Seine vermutliche Ankunft erfolgt in Bruns-
büttel am 21. Januar abends oder 22. Januar morgens.

Wien, 18. Jan. (Drohber.) Einer hies. Blättermeldung zufolge, ist man in diplomatischen Kreisen der Ansicht, daß die Vereinigten Staaten die Rückgabe der deutschen Fabel verlangen werden.

24. Berlin, 17. Jan. Gefäß- und Wohnungseinsbrecher haben wieder an mehreren Stellen große Beute gemacht. So fanden sie bei der Zentral-Einfachstelle deutsh. Schneider in der Rodtstraße für 300 000 M. Stoffe und Seide und bei dem Kaufmann Cohn in der Linzstraße für 150 000 M. Seide. Noch größere Beute machten die Wohnungseinsbrecher. Bei dem Kaufmann Siegfried Engländer in der Fahlowstraße fanden sie eine halbe Million bares Geld und bei dem Kaufmann Wilhelm Alberg für 100 000 Mark Gold- und Silberfachen, Silber- und Goldstücke usw.

berlin 18. Jan. (Frühst.). Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Reichstags am 19. Januar stehen/17. Punkte, außerdem liegen 36 Ausschußberichte vor. Ferner sind alle vorliegenden Interpellationen (Belagerungszustand in Bayern die Beziehungen zu Rußland, Einrichtung des Jugendwohlfahrtsgesetzes, Streiftrecht der Beamten, Kleinfußel und Kleinwerbe, Notenwechsel mit der Entente) auf die Tagesordnung der Sitzung gesetzt worden. Man glaubt, daß in der ersten Sitzung nur einige kleinere Vorlagen an die ausländischen Ausschüsse verwiesen werden und dann die bayerische und russische Frage behandelt wird.

24.9.29. **Verhandl.** 18. Jan. (Erzähler. In Paris werden dieser Woche die Verhandlungen über die Erneuerung des Kreditabkommens von Spaa wieder aufgenommen werden. Die deutsche Regierung hat bereits die Verpflichtung als Basis für die im Jahre 1920 rückständig geliehenen Mengen, 200.000 Tonnun zu liefern anerkannt. In der Frage der Goldmarprämie heisst man zu einer Einigung zu kommen.

WPA London, 18. Jan. Daily Telegraph meldet aus Washing-
ton, daß das Ausfuhramt die Abfuhr von 3000 Milchkühen nach
Deutschland bewilligt hat. Nach den ersten Transporten vom 8.
und 15. Januar werden ab 10. Februar neue Transporte folgen.

Paris, 8. Jan. (Verf.) Wie von zukünftiger Seite nicht wird, besteht zwischen den französischen Oberkommandos der internationalen Abstammungskommission und der polnischen Regierungswahl in allen Einzelheiten ausgebreiteter Operationsplan für den Fall eines französischen Einmarsches in Belgien. Danach sollen sich die französischen Besatzungsgruppen neben den polnischen weichen, unter Führung von Waffen und Munition, sowie Vagabunden, die an fest schon festgelegten Stellen an polnischen Offizieren in Belgien ankommen werden, über die deutsch-polnische Grenze zurückziehen und Derselben taupfaffen den Polen überlassen. Man redet damit, daß die holländischen Truppen, allein schon mit Hindernis an ihre geringe Stärke, eine weitere dem französischen Beispiel folgen werde.

Wirtschaftl. Vereinigung Kriegsbeschädigter und Hinterbliebenen für Rheine und Umgegend. Mittwoch, den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr im Vereinslokal „Kronenburg“ Beratungskunde.

Kathol. Gesellenverein. Jeden Dienstagabend 8 Uhr Probe der Orchesterabteilung mit Klavier.

WRE, Berlin 17. Jan. (Drabter.) **Börsenstimmungsbild.** In
Morgen zeigte heute durchweg feste Haltung im Zusammenhang mit
dem starken Rückgang der ausländischen Devisen, bei gleichzeitiger
Steigerung der Markt in Newyork. Die Spekulation schritt zu um-
fangreichen Abgaben und überall waren stark rückläufige Kurse, be-
sonders in Montan- Saluten- und ehemaligen Rüstungs-waren.
Merikanische Renten bis zu 10 Proz. niedriger. Im späteren Ver-
laufe auch Deutsche Petroleum stark rückläufig. Deimische Ba-ten
bis 3 Proz. schwächer. Deimische Anteile teilweise höher.

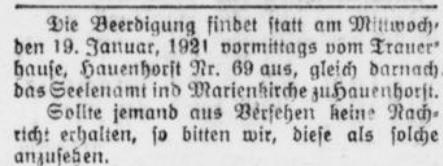
Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Rheine.
Mitgeteilt von der
Devisenkurse.

	vor. Kurs	Kurs vom 17. Jan.	Höchste bish. Gr	Friedens- stand
Antwerpen und Brüssel	431.45	405.45	—	—
Amsterdam, Rotterdam	2907.25	2752.05	4204.—	188.76
Kopenhagen	1181.20	1101.10	1701.50	112.50
London	251.30	232 $\frac{1}{4}$	350.65	20.40
New-York	66.62	62.57	124.10	4.20
Paris	410.45	383.90	710.20	81.30
Schweizer Plätze	1046.05	977	7101.—	21

	vor. Kurs	Kurs v. 17. Jan		vor. Kurs	Kurs v. 17. Jan
5% Reichsanleihe	77.50	77 1/2	Gelsenk. Bergw.	377	360
Schiffahrts-Aktien			Georgsmarienhütte	—	—
Hamb. Am. Pak.	193	189	F. H. Hammerstein	336	370
Hansa Dampfsch.	327	312	Harpenor Bergbau	518	498
Nordd. Lloyd	194	191	Hoesch Eisen, Stahl	810	765
			Hohenlohe Werks	304	290
Bank-Aktionen	325 1/2	323	Kaliw. Aschersl.	403	395
Deutsche Bank	251	247 1/2	Laurahütte	368	351
Discont. Kom. Ant.	190	187	Mannesm. Röhren	635	598
Osnabrücker Bank			Markt-Portl. Zement	—	496
Industrie-Aktionen			Mech. Web. Linder	335	337
Altenwerke	310	322	Oberschl. Eisenb. Bed.	338	330
Bismarckhütte	658	640 1/2	Oberschl. Eisenind	290	283 1/2
Frankenh. u. Brik.	391	369 1/2	Osnabr. Kupfer	439	402 1/2
Badens. Eisenw.	660	630	Phönix Bergbau	540	691
Wälder Motoren	300	285	Romb. Hütten	351	350 1/2
Deutschl. Lux. Berg.	368	349 1/2	Siemens & Halske	349	335
Preussische Erdöl	2450	2325	Thér. Harb. O. If	—	—
Kaliw. Deutsche	427	415	Ver. Coln-Rheinw.	389	385
			Wick. Portl. Zement	364 1/2	380 1/2

[illegible]

Gewerkschaft deutscher Eisenbahn
Rangierbediensteter
— Ortsgruppe Rheine. —



findet statt am Mittwoch, den 19. morgens
7 Uhr in der Basilika, wozu Verwandte
und Bekannte freundl. eingeladen werden.

Rheine, den 15. Januar 1981.
Der Bürgermeister.

Offerten mit ausführlichen Angaben über
bisherige Tätigkeit, Referenzen etc. unter
„Eingelöhrt M W 119“ an die Annoncen-
Expedition Invalidendank, Berlin.

am Sonntag morgen auf
dem Wege Hinterstraße-
Marktstraße verloren.
Häh. Geschäftsstelle.

Schaf
zu verkaufen.
Aug. Wintels. D. um 10.

Falk's

Saison-Ausverkauf

nur bis Mittwoch abend.

Im Inserat geben wir keine Preise an, da hiernach Güte und Preiswürdigkeit der Ware nicht festgestellt werden kann.

Wir bitten um Besichtigung und Prüfung der im Fenster und Lokal ausgestellten Artikel.

Katholisch. Frauenbund

— Zweigverein Rheine —

Unter Mitwirkung des Jugendbundes wird im Gesellenhause, Donnerstag, den 20. Januar nachmittags 5 Uhr, Freitag 8 Uhr und Sonntag um 5 Uhr ein

Märchen-Abend

veranstaltet.

Eintrittskarten für Mitglieder und ihre Angehörigen 3 Mk. für Nichtmitglieder 5 Mk., Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte. Vorverkauf in den Geschäften von: A. v. Kopschinski, Klosterstraße und Wehmischulte, Sedanstr.

Elpers Saal. Mittwoch.

19. Jan. 8 Uhr
Musikverein, Männerges.-Verein Constantia, Liedertafel, Sängerkunst unterstützen den

Lustigen Kunstabend in Ton und Wort

Walter Ruhtisch

Humorist und Hofchauspieler (Ehregast an Staats- und Landestheater).

Willy Schmidt

Metropolitan Oper

Baß-Phänomen (v. d. Metropol.-Oper i. New York).

Kapell-Ernst Haack (v. Hamb. Meister Stadth.).

Vorv. Zighdlig Rips 9 Mk. u. 7.20 Mk. einschl. Steuer u. b. d. Boten ob. Verbände zu ermäß. Preis. Stehpl. u. a. d. Abendk. 5 Mk. einschl. St.

Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt am Mittwoch, den 19. Januar, und endet am Dienstag, den 1. Februar

Josef Frank

Rheine

Ibbenbürenerstr.

Sämtliche Waren sind im Preise bedeutend herabgesetzt und biete ich meiner Kundschaft eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit.

Eine größere Anzahl Warenposten sind zu außerordentlich billigen Preisen

ausgelegt.

Achtung!

Kleine Weiß- und Kurzwarengeschäfte können guten Nebenverdienst erwerben durch Übernahme einer Annahmestelle. Näheres durch

E. Petri & Co.,

Münster i. W. :—: Handelshof 1. Etg

Achtung!

Kohlen-Transporte

werden prompt und preiswert ausgeführt

W. J. Stein u. Co.,

Laufwagenbetr. Essen-N., Bernhardtstr. 16a

Großer Preisabschlag

auf

Unterzeuge u. Wolldecken etc.

Gebr.

Trantmann

Lingenerstr. 15

Leibchen-Unterhosen

Größe 60 70 80 90 100 110 120

jetzt 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁵⁰ Mk.

Herren-Unterhosen

jetzt 14⁰⁰ Mk.

Große Molton-Schlafdecken jetzt 29⁰⁰ Mk.

Große halbwooll. Schlafdecken jetzt 36⁰⁰ Mk.

Lange gestrickte

Damen-Unterjacken jetzt 13⁵⁰ Mk.

Gute, dicke Kinderstrümpfe

Größe 4 5 6
jetzt 13⁰⁰ 14⁰⁰ 14⁰⁰ Mk.

Dicke Damenstrümpfe

15⁰⁰ Mk.

Sweater, Schwarz gestrickte Herrenjacken
Wollene und halbwoollene
graue Kinder- Damen- und Herrenjacken

ganz bedeutend
ermäßigt.

Caffee Pfd. 21.00
Reis Pfd. 4.50
Sago Pfd. 4.80
Griesmehl, schöne Ware Pfd. 4.90
Haferflocken Pfd. 4.20
grüne Erbsen Pfd. 2.95
Buchweizenmehl Pfd. 4.65
braune Schmier-
salze, Friedens-
qualität Pfd. 9.00
K.-A. Stille
Stück 20 Pfg.
K.-A. Falselle
100 Gramm 3.80
K.-A. Kernselle
125 Gramm 3.40
K.-A. Seifenpulver
Paket 1.80
Bleichhilfe
Paket 30 Pfg.
Hermann Wübbels
Neuenkirchenstr. 46

Marder,
Iltis,
Fuchs,
Otter,
Dachs,
Raben,
Kranich,
Fasan,
Maulwurf,
und sonstige Wildvögel
zu höchsten Tagespreisen
S. Fontein, Rheine,
Markt 8. - Telefon 190.

Kaufmann sucht für 1.
Februar 1921

möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee.
Ang. unter P. R. 17 an
die Geschäftsstelle.

Union Theater

Dienstag - Mittwoch - Donnerstag

Ein wirklich hervorragendes
Programm

Der große Welt-Stadt-Schlager

Im Buche der Weisheit steht geschrieben

Ein modernes Lebensbild in 5 Riesen-
Akten mit der Hauptdarstellerin
Alice Brady und Robert Warwick.

Das hervorragende
Monumental-Filmwerk

„Wie Satan starb“

Filmdrama in 6 Akten nach dem
gleichnamigen Roman v. Dr. Arthur
Lendberger mit Sascha Gurra in der
Titelrolle.

Der Inhalt dieses Werkes schließt sich wie
der Titel besagt eng an den Roman. Der
Haß und die Liebe bringen die Laster
einer Verliebten so weit, daß sie vor
Verzweiflung sich verleiten läßt und ihre
Gefühle zum Satansweibe herabsinken und
durch Schliche und Ränke den Verheirateten
zu schaden weiß. Zum Schluß aber
stirbt der Satan in ihr und alle Rachege-
fühle brechen zusammen und jetzt steht sie
da, wohin der Haß sie geführt hatte.

Anfang der Vorstellungen
abends 7 1/2 Uhr.

Beteiligung!!

2 Kaufleute wünschensich an
Kohlen-Vorkommen
mit 200.000 Mark zu beteiligen,
Ankauf nicht ausgeschlossen.
Angeb. unter W. K. 100. Postfach Aachen.